

Grenzgänge im Kaukasus

Georgien und seine Nachbarn | Eine 12 Tagereise

Tag 1 **Anreise Georgien – Tbilisi**

Deutschland – Georgien/Tbilisi. Ankunft Tbilisi – Check-In in den frühen Morgenstunden. Übernachtung Tbilisi.

Wir fliegen mit einem Linienflug von Deutschland in die georgische Hauptstadt und kommen in Tbilisi nach Mitternacht an. Nach dem Transfer vom Flughafen in die Unterkunft ruhen Sie sich von der Anreise aus.

Tag 2 **Durch die Altstadt von Tbilisi**

Tbilisi – Stadtbesichtigung. Übernachtung Tbilisi.

Nach dem Frühstück starten wir einen entspannten Akklimatisierungsrundgang durch die Altstadt von Tbilisi und fangen neben den Kirchen, Festungen, Moscheen und Synagogen die Stimmung und das Flair der Stadt ein. Alte Gassen und Häuser sowie die Lebensweise der Stadtbewohner bieten dazu eine perfekte Gelegenheit. Mit einem frühen Abendessen und einem anschließenden Abendspaziergang lassen wir den Tag ausklingen.

Tag 3 **Am Rande der Großmächte – Mtskheta**

Tbilisi – Mtskheta/Djvari. Übernachtung Tbilisi.

An diesem Tag erkunden wir die alte Hauptstadt Georgiens „Mtskheta“. Die etwa 20 Kilometer von Tbilisi gelegene Stadt wollen wir aus zwei Gründen besichtigen: Zum einen lässt sich die Geschichte Georgiens im gesamtkaukasischen Kontext an keinem anderen Ort besser beschreiben – „Mtskheta“ liegt im geographischen Zentrum des Kaukasus und spielte durch seine Lage am Rande der historischen Großmächte eine Rolle. Zum anderen wird die historische Bedeutung durch zwei Baudenkmäler bestens repräsentiert. Die Kathedrale von „Svetickhoveli“ („Kathedrale der lebensspendenden Säule“) und die auf dem Berg gelegene Kreuzkirche „Djvari“ wollen wir uns näher ansehen.

Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Tiflis.

Tag 4 **Im Osten des Landes - Kakhetien und Alasani-Tal**

Tbilisi – Signaghi. Übernachtung Signaghi.

Nach dem Frühstück brechen wir gegen 9 Uhr in Tbilisi auf und fahren mit einem kleinen Reisebus gen Kakhetien, einer Region im Osten des Landes, die für den Weinanbau bekannt ist. Die Fahrt auf einer gut ausgebauten

ten Straße dauert etwa 3 Stunden. Wir erreichen die Stadt Signagi, wo wir unsere Unterkunft für die nächsten 2 Tage beziehen. Nach einem leichten Lunch schauen wir uns das kleine charmante Städtchen an. Bei guten Sichtverhältnissen bekommt man hier den ersten Eindruck vom Kaukasus und dem zu Fuß liegenden Alazani-Tal. Bei einem frühen Abendessen lassen wir den Tag ausklingen.

Tag 5 **An der östlichen Grenze zu Aserbaidschan – Nationalpark Lagodekhi**
Signaghi - Lagodekhi Nationalpark. Übernachtung Signaghi.

An diesem Tag starten wir etwas früher als sonst. Uns erwartet ein Ausflug im Nationalpark Lagodekhi, der etwa eine Stunde Autofahrt von Signaghi entfernt ist. Wir fahren gegen 8 Uhr los und erreichen unser Ziel Lagodekhi gegen 9 Uhr. Ab dem Besucherzentrum des Nationalparks unternehmen wir eine Reittour, die von einheimischen Rangern auf den ortsüblichen kleinen aber robusten Pferden begleitet werden. Abends kehren wir nach Signaghi zurück.

Tag 6 **Grenzgänge im Süden**
Signaghi – Vardzia. Fahrt an der Georgisch-Armenischen Grenze. Ankunft und Übernachtung Vardzia.

Nach dem Frühstück brechen wir in Signaghi auf. Vor uns liegt die längste Autofahrt der Tour. Unser Ziel ist das Höhlenkloster Vardzia und somit der Süden Georgiens, im Grenzgebiet zu Armenien und der Türkei. Etwa auf der Hälfte der Strecke machen wir eine Unterbrechung im Ort Bolnisi, der uns aus zweierlei Gründen interessiert: Zum einen besichtigen wir eine der ältesten erhaltenen Kirchen Georgiens und des Südkaukasus – die Sioni-Kirche. Zum anderen handelt es sich um eine Stadt, die durch deutsche Siedler unter dem Namen „Katharinenfeld“ im Jahr 1818 gegründet wurde. Hier wollen wir die wieder aufgebaute Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde besuchen und die Nachfahren deutscher Auswanderer treffen.

Im Anschluss fahren wir weiter nach Vardzia und erreichen unser Ziel gegen Abend. Bei einem Abendessen, in einer malerisch gelegenen Unterkunft, lassen wir unsere Eindrücke setzen.

Tag 7 **Mönchtum – Askese - Höhlenkloster**
Vardzia – Höhlenkloster, Wanderung. Übernachtung Vardzia.

In der ersten Hälfte des Tages besichtigen wir das Höhlenkloster Vardzia, das wir von unserer Unterkunft zu Fuß erreichen werden. Der Komplex der Höhlenstadt bietet eine gute Gelegenheit in die Geschichte des Mönchtums einzutauchen. In Vardzia wird die Synthese von Natur und Kultur zum begreifbaren Erlebnis.

In der zweiten Hälfte des Tages wollen wir eine Wanderung aufwärts des Flusses „Kura“ unternehmen. Vor allem wird die Flora und Fauna der Region im Mittelpunkt unserer Ausführungen stehen. Noch vor Anbruch der Dunkelheit kehren wir in unsere Unterkunft zurück.

Tag 8

Von den Bergen zum Meer

Vardzia – Batumi. Zarzma – Goderdzipass. Übernachtung Batumi.

Wir verlassen unsere Unterkunft in Vardzia nach dem Frühstück. Unsere Reise geht weiter entlang der türkischen Grenze. Unser Tagesziel ist Batumi – Perle am Schwarzen Meer. Bei der Auffahrt zum Gebirgspass „Goderzi-Pass“ unterbrechen wir die Fahrt und besichtigen das georgisch-orthodoxe Kloster „Zarzma“. Wir fahren weiter bergauf und überqueren schließlich den „Goderdzi-Pass“ (2025 m). In der ursprünglichen Natur eingebettet, hinweg über holperige Wege, passieren wir muslimische Dörfer und Siedlungen und bekommen einen Eindruck über diesen Teil Georgiens. Am Abend erreichen wir Batumi – Meer, Palmen, Zitronen!

Tag 9

Batumi - Perle am Schwarzen Meer

Stadtrundgang Batumi. Übernachtung Batumi.

An diesem Tag ist kein spezielles Programm vorgesehen. Viel mehr wollen wir Ihnen die Gelegenheit bieten, die Stadt selbst zu erkunden. Als Perle am Schwarzen Meer bietet Batumi zahlreiche Möglichkeiten für Erholung, Kultur- und Naturerlebnisse.

Tag 10

Batumi und Umgebung

Umgebung von Batumi. Übernachtung Batumi.

Wir bleiben einen weiteren Tag in der Umgebung von Batumi und können entweder zu einer Tour in den Nationalpark „Mtirala“ aufbrechen oder den Tag im Botanischen Garten verbringen und dort picknicken. Abends ist ein Kulturprogramm vorgesehen, das die Möglichkeit bietet entweder die staatliche Oper oder eines der zahlreichen Konzerte zu besuchen. Vorher gehen wir gemeinsam georgisch Abendessen.

Tag 11

Abschied

Abreise – Batumi /Georgien – Deutschland.

Nach dem Frühstück brechen wir in Batumi auf und fahren zurück Richtung Hauptstadt. Die Reise ist zwar lang, verläuft jedoch auf einer gut ausgebauten Straße. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Tbilisi.

Abhängig von den Flügen – mit wenigen Ausnahmen starten alle Flüge in Tbilisi in den frühen Morgenstunden – wollen wir Ihnen eine letzte Gelegenheit bieten, bei einem Abendessen die gesamte Reise zusammenzufassen. Danach geht es zum Flughafen, wo wir uns von Ihnen verabschieden werden.

Tag 12

Abreise Georgien - Tbilisi

Deutschland - Georgien/Tbilisi - Deutschland. Abflug Tbilisi in den frühen Morgenstunden. Ankunft Deutschland.

Sie fliegen mit einem Linienflug von Georgien nach Deutschland zurück.